

## Beispiel Guter Praxis - Gender

### Genderorientierte Gestaltung der Arbeit

**Die Druckbranche ist noch immer überwiegend von Männern dominiert. Nur wenige Frauen sind in Leitungspositionen zu finden oder stehen gar Unternehmen vor. Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gilt für die Firmenleitung noch immer als nahezu ausgeschlossen. Das Familienunternehmen Graphische Betriebe Staats GmbH aus Lippstadt macht vor, dass beides geht: Frauen in Leitungspositionen und familienfreundliche Betriebsstrukturen.**

Ab 16 Uhr kann man im Lippstädter Medienbetrieb Staats Druck Design Label schon mal ungewohnte Töne hören. Umrahmt von summenden Computern, rotierenden Ventilatoren und surrenden Druckmaschinen klingt dann leise das Klappern von kleinen Schuhen und eine helle Kinderstimme ruft energisch nach Keksen. Besitzer der Stimme ist Marius, vierjähriger Sohn der Geschäftsführerin und von Geburt an fester Bestandteil des Unternehmens, das mit rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Druckprodukte aller Art sowie Etiketten herstellt.

Erfolgreiches Unternehmen im täglichen Konkurrenzkampf und Familienausrichtung – für die seit über 250 Jahren in Familienbesitz befindliche Offset-Druckerei sind diese Begriffe kein Widerspruch. Im Gegenteil: Bereits seit Jahren setzt der Betrieb, zu dessen weiteren Standbeinen neben Design und Offsetdruck unbedruckte oder mehrfarbige Haftetiketten von Bogen oder Rolle gehören, ganz bewusst auf „Frauen-Power“ und die ideale Verknüpfung von Beruf und Familie. Kürzlich wurde Staats darum auch als frauenfreundlicher Betrieb in Westfalen ausgezeichnet. Ein spezielles Wiedereinstiegsprogramm für Mütter sowie die Bereitstellung von Heimarbeitsplätzen für Frauen mit Kindern gaben unter anderem Grund den Ausschlag für die Ehrung.



Gabriele Staats,  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Graphische Betriebe Staats GmbH

Wenn es um das Thema „Gleichberechtigung im Beruf“ geht, hat das Unternehmen aber noch eine weitere Besonderheit zu bieten: Mit Gabriele Staats steht seit Anfang 2004 eine der wenigen Frauen in der Branche an der Spitze eines Druckunternehmens; und das als überzeugte Mutter. „Ich habe mich ganz bewusst für Beruf und Mutterrolle entschieden“, sagt sie und fügt hinzu: „Kinder sind eine Bereicherung des Lebens und gehören einfach dazu. Sie dürfen kein Hindernis sein, nicht einmal wenn man an der Spitze eines Betriebes steht.“

Gabriele Staats leitet gemeinsam mit ihrem Bruder Rainer das elterliche Unternehmen. Da dieser selbst Vater von drei Kindern ist, hat er Verständnis für die besondere Situation der Schwester. Doch Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist aber auch bei Gabriele Staats die exakte Koordination. Jeder Tag ist von morgens bis abends auf die Minute genau ge- und verplant: Vom Aufstehen über die Fahrt zum Kindergarten bis hin zur Zusammenarbeit mit den eigenen Eltern oder einer Tagesmutter, die im Notfall für die Betreuung sorgt. Im Kalender zudem vermerkt: Die Tage, an denen der Ehemann das Kind abends von der Betreuung abholt und wann die Großeltern den Jungen betreuen.

Und wenn es gar nicht anders geht, fährt der kleine Marius auch schon mal mit zum Kundentermin. Gabriele Staats: „Einen Stift zum Malen stellt jeder Kunde gern bereit.“ Und oft genug sorgt gerade der ungewohnte Doppelbesuch für eine viel lockerere Atmosphäre – insbesondere dann, wenn der Vierjährige plötzlich unvermittelt mitteilt, dass das Gegenüber den gleichen Laptop wie die eigene Mutter hat. Seit Marius den Ganztageskindergarten besucht, hat sich die Kinderbetreuung für Gabriele Staats noch vereinfacht: Von 8:30 Uhr bis 16 Uhr weiß sie ihren Sohn nun zuverlässig betreut; früher musste er nach dem Kindergarten zu seiner Tagesmutter gebracht werden. Nun bleibt noch die Zeit zwischen 16 und 19 Uhr zu überbrücken, in der Marius entweder mit ins Unternehmen kommt oder auch von den Großeltern bzw. seinem Vater abgeholt wird. Im Unternehmen gehört der Vierjährige schon längst zur Stammbesetzung und weiß genau, wer immer ein paar Überraschungen für ihn versteckt hat.

Von großer Bedeutung für die Verknüpfung von Beruf und Familie ist für Gabriele Staats die IT: „Durch E-Mail und Anbindung von Zuhause“, erklärt die gelernte Werbefachfrau, „ist es natürlich heute viel einfacher, anstehende Arbeiten zu erledigen. Wenn das Kind im Bett ist, kann ich so noch Personalfragen klären, Layoutentwürfe erstellen oder Kundenanfragen beantworten. Auch kann ich natürlich mit meinem Bruder Themen klären und Aufgaben zuordnen.“ Und wie lebt es sich generell als Geschäftsführerin in einer Männer dominierten Druckereiwelt? Staats: „Ich bin in denselben Gremien, nehme an denselben Seminaren teil und leiste dieselbe Arbeit wie meine männlichen Kollegen. Einen wirklichen Unterschied zwischen Mann und Frau gibt es darum gar nicht – zumindest, was die Führung eines Betriebes betrifft. Ich bin froh, meinen Ausgleich darin gefunden zu haben, dass ich sowohl Familie als auch Beruf miteinander vereinbaren kann. Die jeweilige Zeit im Unternehmen und mit dem Kind ist viel intensiver und zufriedener.“ Auch im nächsten Jahr wird sie versuchen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiterhin so zu praktizieren – auch wenn „Nr. 2“ dabei sein wird . . .

© Modellprojekt „Mit älter werdenden Beschäftigten wachsen – AGE-Management in KMU“